

Inhalt

1 Leibliches Lernen: Ansatz und Anspruch	9
1.1 Der Körper als materiale Grundlage des Lernens	10
1.2 Merkmale und Wege leiblichen Lernens	16
1.3 Leibliches Lernen im Religionsunterricht	26
1.4 Imaginatives Lernen als Gegenhorizont zum leiblichen Lernen	34
2 Leibliches und imaginatives Curriculum	38
2.1 Die innere Struktur der Curricula	39
2.2 Die methodischen Zugänge zu den Thematiken	43
2.3 Beispiele zur Veranschaulichung	47
3 Aufbau und Anlage der Studie	60
3.1 Konzepte und Instrumente der Untersuchung	60
3.2 Ablauf des Projekts und Stichprobe der Untersuchung	72
3.3 Beschreibung der Stichprobe	76
4 Effekte im Bereich „Wissen“	83
4.1 Konzept und Instrumente	83
4.2 Daten zur Reproduktion deklarativer Gehalte	86
4.3 Daten zur Empathie mit den Hauptfiguren der Unterrichtseinheiten	94
4.4 Daten zur Perspektivenübernahme	102
4.5 Fazit: Die kognitive Dimension zwischen leiblichem und imaginativem Lernen	106

8	Inhalt	
5	Effekte im Bereich „Wahrnehmung“	109
5.1	Konzept und Instrumente	109
5.2	Die allgemeine Rezeption der Inhalte	112
5.3	Die Bedeutung ausgewählter Unterrichtsinhalte	124
5.4	Die Wahrnehmung der beiden Hauptfiguren Mose und Martin Luther	130
5.5	Fazit: Die rezeptive Dimension zwischen leiblichem und imaginativem Lernen	136
6	Effekte im Bereich „Weiterdenken“	140
6.1	Konzept und Instrumente	140
6.2	Aspekte der Unterrichtseinheiten, die die Kinder über deren Ende hinaus beschäftigen	142
6.3	Bezug zum eigenen Leben	146
6.4	Übergreifende Erkenntnisse	153
6.5	Fazit: Die Dimension „Weiterdenken“ zwischen leiblichem und imaginativem Lernen	156
7	Attraktivität der Lernwege	159
7.1	Konzept und Instrumente	159
7.2	Die allgemeine Einschätzung beider Unterrichtseinheiten	161
7.3	Die Attraktivität der eingesetzten Methoden	162
7.4	Fazit: Die Attraktivität leiblichen und imaginativen Lernens	171
8	Zusammenfassung und Diskussion	173
8.1	Empirische Ergebnisse	173
8.2	Theoretische Konsequenzen	176
8.3	Konsequenzen für die weitere Forschung	182
	Literatur	185
	Tabellen	192